

(274-1)

Nr. 429.

Aufforderung

an Franz Tomashizh, Schneider von Wippach. Franz Tomashizh, Schneider von Wippach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand sammt Umlagen, u. z. pro II. Semester 1862, I und II. Semester 1863 und I. Semester 1864 mit 9 fl. 36 kr. österr. Währ.

binnen acht Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, so gewiß bei dem k. k. Steueramte Wippach zu berichtigen, als widrigens die Löschung seines Gewerbes von Amtswegen erfolgen wird.

K. k. Bezirksamt Wippach am 12. Juni 1864.

(270-2)

Ankündigung.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Betreibung der Marktenderei in der neuen Artillerie-Kaserne der kaiserl. königl. Pulver Fabrik zu Stein vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1867 im Dffertwege am

23. August 1864

verhandelt wird.

Die weiteren Bedingungen können sowohl in der Kanzlei des Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein, als auch in der obbezeichneten Genie-Direktions-Filiale-Kanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale Laibach am 17. Juli 1864.

Nr. 471.

(271-2)

Vizitations-Rundmachung.

Beim Domänenamte Nagy-Labor in Kroatien, drei Stunden von der Eisenbahnstation Pöltschach entfernt, werden

am 28. Juli d. J.

1090 Eimer Allodial- und 260 Eimer Bergrechtwein aus dem Jahre 1863, dann 5 Eimer Weinessig, 35 Eimer Weinlager, und 11 1/2 Bergrechtflachs im Vizitationswege gegen billige Bedingnisse verkauft.

Die Weine werden zwischen 2 fl. 50 kr. bis 3 fl. pr. österr. Eimer ausgebaut.

Domänenamt der k. k. Staats Herrschaft Nagy-Labor am 15. Juli 1864.

Nr. 150.

Nr. 165. 1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

22. Juli.

(1373-1)

Nr. 1232.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es ist in der Rechtsache des Anton Vincenz Smola, durch Dr. Rosina, wider die Anton Darovitsche Verlassmasse, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, wegen mit der Klage de praes. 2. d. M., 3 1232, angesprochener Bezahlung des Pachtchillinges von 99 fl. öst. W. c. s. c. die Tag-satzung auf den

12. August 1864,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und für die geklagte Verlassmasse der Advokat Dr. Johann Skedl als Curator ad actum aufgestellt worden.

Dessen werden die gegenwärtig noch unbekanntes Rechtsnachfolger des Beklagten zur Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit in Kenntniß gesetzt.

Neustadt am 5. Juli 1864.

(1371-2)

Nr. 1090 civ.

Exekutive Realitäten-Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Handlungshauses Gehner & Comp. in Wien, durch Dr. Redl, wider Josef Sorre in Neustadt die Vornahme der vom k. k. Handelsgerichte Wien mit Bescheid vom 24. Mai 1861, 3 35097, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Josef Sorre gehörigen Realitäten, nämlich:

- a) des Hauses in Neustadt sub-Nr. 70 neu 68 ad Rktf.-Nr. 29 im Werthe von 12100 fl.
 - b) des Gartens Rktf.-Nr. 253 pr. 770 "
 - c) der zwei Gärten Rktf.-Nr. 14/13 pr. 200 "
 - d) des Dreschbodens Rktf.-Nr. 9/13 pr. 450 "
 - e) des Ackers mit Wiese Rktf.-Nr. 26/13 pr. 1340 "
- zusammen im Schätzungswerthe von 14860 fl. auf den

5. August, 2. September und 7. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags von 10 bis

12 Uhr, im Gerichtssitze angeordnet worden sei, und daß die Realitäten bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 7. Juni 1864.

(1343-3)

Nr. 1215.

Feilbietung

der, in die Konkursmasse des Handelsmannes Josef Gustin gehörigen Fahrnisse.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt gibt bekannt, daß die in die Konkursmasse des Handelsmannes Jos. Gustin von Neustadt gehörigen sämtlichen Fahrnisse, — bestehend in Spezerei-, Eisen- und sonstigen Waaren am

1. August 1864

und den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, im Handlungsgewölbe des Kridatars gegen gleich baare Bezahlung, jedoch nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Neustadt am 5. Juli 1864.

(1376-1)

Nr. 3486.

Aufforderung

an Mathias und Helena Rebez von Klein oder deren Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Helena Rebez von Klein oder deren Erben bekannt gemacht:

Es haben Jakob Mankuzh von Raal und Jakob Rebez von Klein um Verjährungs- und Erloschenerklärung der zu ihren Gunsten in Folge Schuldbriefes vom 16. Mai 1801, intab. 26. April 1802 auf der dem Lukas Rebez gehörig gewesenen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität am öst. W. angefordert, und es sei zur Wahrung ihrer Rechte Hr. Barth. Bobek von Raal als Curator ad actum aufgestellt und unter Einem ihm auch der betreffende Bescheid zugestellt worden.

Es sehe nun den Zitierten oder deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern frei, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihren Aufenthalt so wie ihre Rechtsansprüche auf obige Forderung diesem Gerichte oder dem aufgestellten Kurator namhaft zu machen, widrigenfalls diese Sappost über neuerliches Einschreiten grundbüchlich gelöst werden würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1377-1)

Nr. 497.

Aufforderung

an Simon und Ursula Bratosch von Raal und deren Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Simon und Ursula Bratosch von Raal oder deren Erben bekannt gemacht:

Es habe Andreas Bratosch von Raal auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität Urb.-Nr. 73 ad Raunach versicherten Forderungen angefordert, und es sei zur Wahrung ihrer Rechte Blas Mankuzh von Raal als Curator ad actum aufgestellt, und unter Einem ihm auch der betreffende Bescheid zugestellt worden.

Es sehe nun den Zitierten oder deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern frei, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihren Aufenthalt so wie ihre Rechtsansprüche auf obige Forderungen diesem Gerichte oder dem aufgestellten Kurator namhaft zu machen, übrigens diese Sappost über neuerliches Einschreiten grundbüchlich gelöst werden würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 1. Februar 1864.

(1338-2)

Nr. 2969.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wenzel Hoffelner, Kaufmann in Linz durch Hr. Dr. Karl Wisir, gegen Johann Stalzer von Schwarzenbach Nr. 8 wegen einer Buch-Forderung pr. 1500 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 561 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 554 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagung auf den

9. August, 10. September und 11. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmte worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. Juni 1864.

(1339-2)

Nr. 3326.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Brüder Heller von Graz durch Hr. Dr.

Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Thellian von Winkel wegen, aus dem Urtheile vom 26. November 1863, 3. 7558, schuldiger 384 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 9, Fol. 1269 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 225 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagung auf den

9. August, 10. September und 11. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juni 1864.

(1353-3)

Nr. 1156.

Feilbietung

der Hube Urb.-Nr. 598 und des Gartens Urb.-Nr. 751 in Wbling.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben die rückwärts Feilbietung der zum Verlassener sel. Frau Christine Loh gehörigen Zberne'schen Hube in Wbling Urb.-Nr. 598 und des Cop'schen Gartens allort Urb.-Nr. 751 im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels im Gesamtaufrufspreise von 5610 Gulden bewilligt, und auf den

27. August d. J.,

um 9 Uhr, im Orte der Realitäten in Wbling angeordnet werden.

Die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1360-3)

Nr. 1988.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 7. Juni l. J., Nr. 1687, wird bekannt gemacht, daß, da zur zweiten Feilbietung der der Maria Kolescha von Orize gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 96 1/2 vorkommenden Realität kein Kaufkäufer erschienen ist,

am 11. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. Juli 1864.